

plus

Ausgabe 50



Festwoche

50 Jahre BRK Rotkreuzheim



Hannelore Bäumler erhält Ehrenzeichen in Gold

Mit Menschlichkeit und Persönlichkeit hat sie die Rotkreuzarbeit in Regensburg mitgeprägt.

Hannelore Bäumler trat im Jahre 1962 in die Frauenbereitschaft ein. Nach ihrer Ausbildung zur Schwesternhelferin stellte sie sich ab 1975 als Ausbilderin für Erste-Hilfe-Kurse zur Verfügung und führte zahlreiche Ausbildungen für die Bevölkerung durch. 1977 absolvierte sie die Ausbildung für ABC-Schutzverhalten.

Im Jahre 1977 ließ sie sich zur Übungsleiterin für Seniorengymnastik ausbilden. Seit dieser Zeit organisiert sie mit großem Engagement mehrmals in der Woche Gymnastikstunden im Stadt- und Landbereich, die bei den Teilnehmern großen Anklang finden. Ihr liebevoller Umgang mit älteren Menschen hat sie in diesem Bereich zu einem unverzichtbaren Bestandteil in der Seniorenarbeit gemacht.

Von 1976 bis 1980 leitete sie die Frauenbereitschaft Regensburg. In ihrer Funktion als Bereitschaftsleiterin organisierte sie mit Umsicht und Geschick zahlreiche Einsätze. Nach einer Pause, die sie aus gesundheitlichen Gründen einlegte, übernahm sie 1984 erneut das Amt der stellvertretenden Bereitschaftsleiterin, das sie bis 2006 ausübte. Seit 1. November 2006 engagiert sie sich als Leiterin des Frauenarbeitskreises. Im Bereich der Stadt und teilweise auch im Landkreis organisiert sie die Betreuung bei sämtlichen anfallenden Blutspendeterminen. Sie leitet und organisiert die Kleiderkammer für die Frauenbereitschaften und die allgemeine Kleiderkammer für Bedürftige. Im Bereich der Mittelbeschaffung organisiert sie seit Jahren den monatlichen Flohmarkt beim Kreisverband Regensburg. Für ihre Kameradinnen ist sie nicht nur Vorbild, sondern auch eine liebenswürdige Freundin.

Sie opfert unzählige Stunden ihrer freien Zeit dem Wohle ihrer Mitmenschen. Für ihre vielfältigen und das üblich Maß weit überragenden Leistungen wurde ihr im Münchner Rathaus das Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften in Gold verliehen.



v. li. BRK Präsidentin Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, Stellv. Kreisbereitschaftsleiter Walter Sattler, Bezirksbereitschaftsleiterin Brigitta Hausl-Wieschalka, Hannelore Bäumler, Landesbereitschaftsleiter Harald Prucker. (Foto: BRK München)

Inhalt

Die 50ste Plus

50ste Ausgabe der BRK Plus..... 4

Senioren

BRK Minoritenhof zertifiziert - Große Feier 5
Spendenaufruf: Unterstützen Sie die Rotkreuzstiftung 5
Betreuungshilfskraft gesucht 5
Rotkreuzheim feiert Jubiläum 6

Kinderbetreuung

Henau verabschiedet Klaus Zäuner 8
Ausbau der Kinderbetreuung..... 8

Kreisverband

Neue Einsatzfahrzeuge in Wörth 9
Erste Hilfe kinderleicht - Die neuen Juniorhelfer 9

Wasserwacht

Bezirksverband feiert Wasserwacht Jubiläum 10
Neuer Bootsanleger in Bach/Donau 10
Zeltlager der Wasserwacht 11

Bereitschaften

Dankschreiben aus Oberfranken 11
Neues Einsatzfahrzeug der Krisenintervention 12
Pfatter Schönach erhielt Spende 12
Ehrung für Dienst am Nächsten 13
Großübung der Bereitschaft 1 in Hagelstadt 13

Jugendrotkreuz

JRK Kreiszeltlager..... 14
Jugendrotkreuz: Jetzt auch im Internet..... 14

Bergwacht

Ausbildungsfahrt der Bergwacht..... 15
Wandervorschlag 15

Impressum

PLUS ist das Mitglieder magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfeninger Schloßstraße 2
93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Auflage 14.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Spenden: Ein Zeichen der Menschlichkeit

Liebe Leserinnen und Leser,

In den letzten Monaten und Wochen haben wir unsere Mitglieder – gegebenenfalls auch Sie – angerufen und gefragt, ob Sie nicht bereit wären, Ihren Fördermitgliedsbeitrag zu erhöhen, um uns auch weiterhin zu ermöglichen, gerade die mehr und mehr notwendigen sozialen Dienstleistungen auf weiterhin hohem Niveau anbieten zu können, aber auch um Ausbildung und technische Ausrüstung unserer Ehrenamtlichen – beim Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht sowie den Bereitschaften – weiterhin auf einem qualitativ hohem Stand zu halten.

Die Resonanz war beeindruckend: fast jeder zweite Angerufene hat seine Verbundenheit mit dem Roten Kreuz bekräftigt und seine freiwillige, jährliche Spende an den Kreisverband erhöht.

All denen dürfen wir ganz herzlich danken. Unser Dank gilt aber auch allen, die weiterhin in der gleichen Höhe ihren Beitrag leisten. Wir wissen sehr wohl, dass „die Zeiten“ schwieriger werden. Dabei dennoch einen Wohlfahrtsverband wie das Rote Kreuz zu unterstüt-



zen heißt für uns, ein Zeichen der Menschlichkeit zu setzen. Und Mitte des Jahres haben wir einen Teil unserer Fördermitglieder angeschrieben wegen einer Spende für den Ausbau der „Helfer vor Ort“.

Auch hier haben uns viele unterstützt und wir können Ihnen wie auch den Fördermitgliedern hierfür nur ein herzliches Danke schön sagen und Ihnen versichern: Jeder Euro hilft.

Wir wünschen Ihnen auch im Namen der Vorstandschaft des BRK Kreisverbandes Regensburg alles Gute und

noch viele schöne sommerliche und herbstliche Tage!

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Kreisvorsitzender

Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Reiss
SanitätsFachhaus

- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum

Reiss & Zimmermann

- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de

Schon 50 Ausgaben der BRK Plus

Erstausgabe im März 1996 / Viele Informationen für die Mitglieder

Vor Ihnen liegt die 50ste Ausgabe der kreisverbandseigenen Zeitschrift PLUS. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, die Entwicklung dieser Publikation u.a. mit dem Abdruck von Titeln aus den vergangenen Jahren zu skizzieren.

Im April 1994 nahm ich meine Tätigkeit beim BRK Kreisverband Regensburg als Stellv. Kreisgeschäftsführer, Referatsleiter Organisation und Öffentlichkeitsreferent auf. Der damalige Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Albert Schmid, trug sich schon lange mit dem Gedanken, eine eigene Zeitschrift für die (Förder-)Mitglieder des Kreisverbandes aufzulegen. Im Vorstellungsgespräch fragte er mich, ob ich es mir zutraue, eine solche Zeitschrift zu konzipieren und zu realisieren. Meine Antwort war ja und

die Ergebnisse halten Sie vierteljährlich als PLUS in Händen. Im März 1996 erschien die erste Ausgabe – und wer jetzt rechnet: vierteljährlich eine macht im September 2008 aber die 51te Ausgabe, der muss wissen, dass in einem Jahr nur 3 Ausgaben produziert werden konnten.

Jeweils im Februar, Mai, August

und November werden die Artikel der neuen PLUS zusammen getragen, redigiert und korrigiert und wird ein Schwerpunktthema ausgewählt. Der Redaktionsbeirat der PLUS hat 2 Wochen vorher das Vorgängerheft kritisch beleuchtet und die Ausrichtung des nächsten Heftes grob festgelegt. Danach wird der eine oder andere Artikel auch angefragt oder in der Redaktion selbst erstellt.

Vom Papier zur Elektronik

Die Agentur PR+Werbung Ludwig Faust, von der ersten Ausgabe an dabei, layoutet die Texte und montiert die Bilder ein. Die Übergabe der Daten erfolgte in den ersten Jah-

ren noch per Diskette, Fotos – noch echte Fotos auf Papier – wurden eingescannt und elektronisch aufbereitet. Zwischendurch wurden die Texte und die bereits digital vorliegenden Bilder auf CD gebrannt, nachgereichte Texte und Bilder konnten per email an die Agentur gesandt werden.

Heute wird der Dateiodner PLUS_3_2008, der alle Texte und Bilder enthält, auf einen USB-Stick gezogen und Christian Omonsky, unser Ansprechpartner bei PR+Werbung Faust, zieht die Daten – zwischen 50 und 180 Megabyte - auf seinen Rechner.

Intensiver Wochenendeinsatz

Nach dem Layout geht per email ein PDF an das BRK und in der Kreisgeschäftsstelle (bzw. meistens an einem Wochenende im Wohnzimmer des verantwortl. Redakteurs) wird ein Korrekturausdruck nochmals gegen gelesen, nach Einarbeitung der Korrekturen erfolgt die Druckfreigabe. Die Offset-Maschinen der Druckerei rotieren und bedrucken fast eine Tonne Papier. 14.000 Exemplare der PLUS gehen dann direkt an die Fa. EPA-direkt.

Diese druckt die Empfänger-Adressen – die aus unserer Adressdatenbank der (Förder-)Mitglieder generiert werden, nach den Vorgaben der Post auf die Hefte und liefert diese im Postvertriebszentrum zum Versand ein. Tags darauf halten Sie Ihre PLUS in Händen. Doch damit ist die Arbeit an einer Ausgabe der PLUS noch nicht zu Ende.

Früher kamen einzelne Hefte zurück an den Absender mit den Vermerken „unbekannt“, „unbekannt verzogen“, „Empfänger nicht ermittelbar“ und ähnlichen. Heute nehmen wir am sog. „adress-update“ der Post teil. Das Adressupdate-Verfahren wurde

von der Deutschen Post AG für den Versand von Pressepost entworfen. Seit dem 01.07.2005 ersetzt es das bis zu diesem Zeitpunkt gängige „Schnipselverfahren“. Durch das gelbe Adressfeld – welches maschinenlesbar ist - erkennt der Briefträger die Teilnahme an diesem Verfahren.



Sollte der Empfänger nun verzogen oder auch verstorben sein, gibt der Briefträger die nicht zustellbare Zeitung in ein Beleglezentrum, wo die Adresse maschinell gegen verschiedene Datenbanken abgeglichen wird. Sollte hier die neue Adresse beispielsweise anhand eines Nachsendeauftrags vermerkt sein, wird uns diese in einer Datei zur Verfügung gestellt, in unserem Adressbestand korrigiert und die Adressierung der nächsten Ausgabe der PLUS kann dann wieder an die korrekte Adresse des Empfängers erfolgen.

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß mit diesem Heft, einen schönen Herbst und alles Gute!

Hans Schrödinger

BRK Minoritenhof zertifiziert

Qualitäts- und Umweltmanagement eingeführt / Große Feier mit Bewohnern

Nach 3 Jahren Betriebsdauer konnten die Mitarbeiter/innen des BRK Minoritenhofes gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen die erfolgreiche Implementierung des Qualitäts- und Umwelt-Managementsystems feiern.

Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger überreichte die Zertifizierungs-Urkunde an den Qualitäts-Management-Beauftragten Manuel Bergemann, den Umwelt-Management-Beauftragten Siegfried Schmalzbauer und Heimleiter Herbert Riepl.



Modenschau mit Schwestertrachten.

Modenschau

Das Rahmenprogramm beinhaltete unter anderem eine Modenschau und eine Bauchtanz-Vorführung. Die Modenschau wurde größten Teils durch die Mitarbeiter/innen des BRK Minoritenhofes durchgeführt sowie durch die Familie Almahmoud unterstützt.

Monika Almahmoud, die im Hause als medizinische Fußpflegerin tätig ist, moderierte die Modenschau gekonnt und souverän. Durch ihren Mann, ein gebürtiger Iraker und waschechter Scheich, wurde das Team der Modenschau komplettiert. Die Modenschau beinhaltete die Themen „Bayerische Trachten“, „Schwestertrachten“, „Mode

der 60er Jahre“ und „Orientalische Mode (1001 Nacht)“.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Vorführung durch die Bauchtänzerin Irene Al-Amar.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements stehen die Bewohner/innen mit Ihren Angehörigen im Mittelpunkt aller Bemühungen. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden die Leistungen und Prozesse ständig analysiert und ver-

bessert. Durch geeignete betriebliche Maßnahmen, die die Schonung von Umweltressourcen zum Ziel haben, wird ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Der schonende Umgang mit Energie gehört dabei in den Verantwortungsbereich eines jeden Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin.

Ebenso erfolgt der Wareneinkauf – von der Beschaffung bis zur Entsorgung – nach ökologischen Kriterien.

Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!

Bankverbindung: DAB (Direktanlagebank) München
BLZ 701 204 00, Kto. 310 200 000 1

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. FA Regensburg, 244/107/20147).

Stellenangebot

Das BRK Rotkreuzheim und der BRK Minoritenhof suchen zur Umsetzung des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes ab voraussichtlich November 2008

Betreuungshilfskräfte in Teilzeit (ca. 20 Std./Woche).

Ihre Aufgaben: Beschäftigung der Heimbewohner/innen in Kleingruppen und Einzelbetreuung. Ein Ausbildungskurs von 160 Stunden einschließlich Kurzpraktikum ist vorgesehen, absolvierte Pflegehilfsdienstausbildungen können ggf. angerechnet werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

- BRK Rotkreuzheim, Heimleiter Peter Konz, Rilkestraße 8, 93049 Regensburg oder
- BRK Minoritenhof Heimleiter Herbert Riepl, Trothengasse 7, 93047 Regensburg

Rotkreuzheim feiert Jubiläum

50 Jahre Seniorenbetreuung im Stadtwesten

Vom 16. bis 22. Juni 2008 wurde das 50-jährige Gründungsjubiläum gefeiert! Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Nachbarn und Interessierte wurde geboten. Vor 50 Jahren ging das Rotkreuzheim im Regensburger Westen in Betrieb. Ein solch „runder“ Geburtstag ist immer auch eine Gelegenheit, um zu feiern. Den 50sten Geburtstag des Rotkreuzheimes begingen wir mit einer Festwoche.

Montag, 16. Juni 2008: Ausstellungseröffnung

In Kooperation mit dem Rot-Kreuz-Museum Regenstein wurde eine Ausstellung zusammen gestellt, die einen Blick 50 Jahre in die Vergangenheit ermöglichte. Vom Sanka der 60er Jahre bis hin zum Krankenbett mit Pflegeutensilien der damaligen Zeit waren viele Exponate, insbesondere auch Schwestertrachten, in der Ausstellung zu finden. Der Vorsitzende, Dr. Heinrich Körber eröffnete am 16. Juni 2006 die Ausstellung.

Dienstag, 17. Juni 2008: Modenschau

Bis auf den letzten Platz besetzt - und viele mussten mit einem Stehplätzen vorlieb nehmen -, war der Saal zur Modenschau. Als „Models“ marschierten ausschließlich Bewohner/innen, Ehrenamtliche und Mitarbeiter/innen über den Laufsteg. Zahlreiche Kreationen wurden vorgeführt: Von der Schwestertracht bis zur Rot-Kreuz-Uniform aus der damaligen Zeit.



Bürgermeisterin a.D. Hildegard Anke gratuliert zum Jubiläum.

Mittwoch, 18. Juni 2008: Gesundheitstag

Dieser Tag sollte der Gesundheit gewidmet sein. Elke Werner, Stellv. Pflegedienstleitung und Fachkraft für Pflegeüberleitung, organisierte diesen Tag. Ihr war es besonders wichtig, dass insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Impulse zur Förderung und zum Erhalt der Gesundheit erfahren sollten. So begann der Gesundheitstag mit einem gesundem Frühstück für das Personal und im Laufe des Vormittags wurden von den Krankengymnastinnen, Frau Solter und Frau Bomhard, Übungen zum

körperschonenden und arbeitskraft-erhaltenden Verhalten angeboten. Am Nachmittag waren Bewohner/innen, Angehörige, Nachbarn, Mitarbeiter/innen und Interessierte eingeladen, am Marktplatz der Gesundheit im Saal teil zu nehmen. Die AOK wartete mit einem umfangreichen Beratungsprogramm auf. Die Sehstärke konnte man sich bei einem Optiker prüfen lassen, der Kneipp-Verein bot Information und Vorträge an, das Sanitätshaus Reiss-Zimmermann war mit seinem Angebot präsent und bei der Stadtpark-Apotheke konnte man sich neben allgemeiner Apotheken-

Die Mitarbeiterinnen legten für den Tag der offenen Tür historische Trachten an (Bild links). Volles Haus beim Festakt (Bild rechts).



beratung auch seinen Blutdruck und Blutzucker messen lassen. Mit einem Vortrag der Alzheimergesellschaft am Abend ging der 1. Gesundheitstag im Rotkreuzheim zu Ende.

Donnerstag, 19. Juni 2008: Tanztee

Vor etwa 2 Jahren hat Dr. Ernst von der Ratisbona-Rentner-Band im Rotkreuzheim angefragt, ob er sein Klavier im Rotkreuzheim unterstellen und dort auch üben dürfe.

Nach seinem Umzug in die Nachbarschaft des Rotkreuzheimes wäre dies in der kleineren Wohnung nur eingeschränkt möglich.

Heimleiter Peter Konz hat spontan die Erlaubnis erteilt, jedoch auch um einen Auftritt der Band, in der er mitspielt, für die Bewohner/innen gebeten. Dieser Auftritt wurde am 19. Juni grandios eingelöst! Wollte zunächst, abgesehen unseres Herrn Jost, keiner tanzen, mussten zum Ende hin mehrere Zugaben gespielt werden, um letztendlich die Tanzwut befriedigen zu können.

Freitag, 20. Juni 2008: 10 Jahre „MS-Bereich“

(Abteilung für junge, pflegebedürftige und an MS erkrankte Personen)

Vor knapp 10 Jahren zog der erste Bewohner in diesen speziellen Bereich des Rotkreuzheimes ein, der auf besondere Initiative der damaligen Bürgermeisterin Anke eingerichtet wurde. Anlass genug, um in der Festwoche zum 50sten Jubiläum diesem Bereich einen besonderen Tag zu widmen. Zusammen mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und der DMSG-Kontaktgruppe und DMSG-Geschäftsstelle sollte ein unbeschwerter, gemütlicher Nachmittag gefeiert werden. Besondere Wünsche und seine Anerkennung zollte Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger der Bürgermeisterin a. D., Hildegard Anke, die selbstredend an diesem Nachmittag teil nahm. Seitens der DMSG-Geschäftsstelle wurde



Heimleiter Peter Konz.

darüber hinaus für Interessierte die Möglichkeit geboten, im Vortragsraum die Geschichte der MS in einer multimedialen Zeitreise kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Dieses Angebot wurde rege angenommen.

Samstag, 21. Juni 2008: Festakt

Fast bis auf den letzten Platz gefüllt war der Veranstaltungssaal des Rotkreuzheimes. Zahlreiche Ehrengäste waren der Einladung gefolgt. Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger begrüßte die Gäste, Dr. Heinrich Körber, der Vorsitzende des BRK Kreisverbandes, hielt die Festansprache. Bürgermeister Gerhard Weber, in Vertretung des Oberbürgermeisters, übernahm die Festansprache des Schirmherrn. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch Stücke, gespielt vom Marzipan-Quartett.

Heimleiter Peter Konz zeigte die Entwicklung des Rotkreuzheimes in einer Bilderpräsentation auf. Alle Festredner baten die ehemalige Heimleiterin, Frau Maria Stadler, besser bekannt als Schwester Anni, nach vorne, um ihr für mehr als 25 Jahre Einsatz für das Rotkreuzheim zu danken.

Samstag, 21. Juni 2008: Tag der offenen Tür

Petrus hat es gut gemeint! Bei herrlichem Wetter fand ein Gartenfest der Superlative statt! In historischer Kleidung (Schwestertrachten) waren Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche unterwegs, all die Bewohner/innen, Gäste, Angehörige und Nachbarn zu bewirten.

Sonntag, 22. Juni 2008: Festgottesdienst

Zum dritten Mal wurde die von Kristian Kuhnle komponierte und arrangierte Orchestermesse mit Chor überhaupt aufgeführt. Zuletzt zum Patrozinium der Pfarrei Herz-Marien. Es war eine besondere Ehre, dass Herr Kuhnle mit Orchester, Bläsern und Chor der Pfarrei diese Messe zum Besten gab. Eine besondere Ehre war es auch, das Herr Pfarrer Heinrich Börner in Co-Zelebration mit Herrn Pfarrer Wurm diese Messe feierlich gestaltete. In seiner Predigt ging Pfarrer Börner besonders auf die lange Tradition, wel-

che die Pfarrei und das Rotkreuzheim verbinden, ein.

Da die Kapelle des Rotkreuzheimes für eine derartige Veranstaltung viel zu klein war, wurde - wie alljährlich beispielsweise zur Christmette - der Saal zur „Kirche“ umgebaut. Neben den Akteuren von Chor, Orchester usw. - immerhin mehr als 40 Personen - war der Saal mit annähernd 200 Plätzen bis auf den letzten Platz gefüllt. Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter/innen und viele Bürger/innen aus der benachbarten Pfarrgemeinde nahmen am Jubiläumsgottesdienst teil. Viele Bewohner/innen zogen es jedoch vor, am Festgottesdienst lieber vom Zimmer



Zeit für Begegnungen.

aus teil zu nehmen - Dank moderner Übertragungstechnik via Hausfernsehen kein Problem. Das Jubiläum zur 50-Jahr-Feier fand seinen Ausklang mit dem üblichen Café-Betrieb am Sonntag. Höhepunkt an diesem Nachmittag war Dr. Alexander Werner, der die Besucher/innen des Cafés auf dem Klavier musikalisch aufforderte, mitzuklatschen und mitzumachen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch für viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ging eine Woche zu Ende, die viel Engagement forderte! Der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, Dr. Heinrich Körber, sprach hierfür seinen ausdrücklichen Dank aus.

Schöne Feste in Kindergärten

Hemau verabschiedete Klaus Zäuner nach 28 Jahren Engagement



Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger dankte Klaus Zäuner (rechts) für seinen Einsatz.

Sommerfest in Schönhofen

Am Freitag, den 20.06.2008, wurde bei strahlendem Sonnenschein im Kindergarten in Schönhofen gefeiert. Los ging es um 15.00 Uhr mit einer Aufführung der „Vogelhochzeit“, bei der alle Kinder eingebunden waren. Dies war der Abschluss der verschiedenen Projekte, die während des Jahres stattgefunden haben.

Anschließend gab es ein Fußballspiel Eltern gegen Kinder, das sich die Kinder bei der Vorbereitung des Festes gewünscht hatten. Sieben fussballbegeisterte Väter traten gegen 16 Kinder an und verloren haushoch.

Der Siegermannschaft wurde ein Pokal überreicht, der von der Familie Schrödl (Autohaus Schrödl) gestiftet wurde.

Weitere Aktionen waren Pferde reiten, Buttons basteln

und verschiedene Bewegungsmaterialien, die zur freien Verfügung standen. Ein herzliches Dankeschön allen Gästen und vor allem dem Elternbeirat und allen Helfern, die zu diesem Fest beigetragen haben.

10 Jahre Uni-Kum

Ein rauschendes Fest begingen auch die Kinder, die Eltern und das Personal des Kindergartens an der Universität Regensburg, galt es doch, das 10jährige Bestehen der Einrichtung zu feiern. Nach einigen kurzen Reden boten die Kinder ein buntes Programm. Ute Steiner, die Leitung der Einrichtung, konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch Dr. Christian Blomeyer, Kanzler der Universität Regensburg, Jörg Wiesner, Vizekanzler a.D., Prof. Susanne Modrow, Vorsitzende des Fördervereins J-Uni-Käfer e.V. und den Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Regensburg, Dr. Heinrich Körber.

Dieser stellte in seiner Ansprache fest, dass seit der Inbetriebnahme rund 200 Kinder diese Einrichtung

besucht haben. Und er warf einen Blick in die Zukunft und bedankte sich „bei allen Verantwortlichen, die es geschafft haben, dass nächstes Jahr an das Uni-Kum eine Krabbelstube angebaut und eröffnet werden wird.“

Abschied in Hemau

Einen ganz besonderen Anlass für ein Fest hatten die Kinder im Kindergarten St. Barbara in Hemau. Klaus Zäuner beendete nach 28 Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Kindergarten. Zäuner hat sich im öffentlichen Leben der Stadt Hemau 27 Jahre lang in seiner Tätigkeit als Stadtrat für die SPD einen Namen gemacht.

Von 13. Dezember 1994 bis 30. April 1996 war er 1. Bürgermeister der Stadt Hemau. Und ganz nebenbei war er noch von 1979 bis 1998 ehrenamtlich als Geschäftsführer des Kindergartens St. Barbara und sorgte dafür, dass auch die jüngsten Bürger des Tangrintels gut betreut wurden.

Insbesondere organisierte Zäuner 1998 den reibungslosen Übergang des Kindergartens in die Trägerschaft des BRK Kreisverbands.

Wie versprochen: „Alles hat sich verändert! Keiner hat´s gemerkt!“ Stolz bezeichnete im Herbst 1998 der Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger den Kindergarten St. Barbara als Pilotprojekt für den BRK Kreisverband Regensburg. War er doch die erste Kindertageseinrichtung in der Trägerschaft des BRK.

Klaus Zäuners Geradlinigkeit, Offenheit und Bodenständigkeit, verbunden mit dem Tatendrang eines motivierten Teams trugen dazu bei, dass der BRK Kindergarten heute im Jahr 2008 einen hervorragenden Ruf genießt und vor der „kinderarmen“ Zukunft keine Angst haben muss.

Ausbau der Kinderbetreuung

Der BRK Kreisverband Regensburg hat zum 1.9.2008 die Betriebsträgerschaft des Horts und der Mittagsbetreuung an der Johann-Michael-Sailer-Grundschule in Barbing übernommen. Das Team unter der Leitung von Elke Riehm hat sich zum Ziel gesetzt, ein attraktives Freizeitangebot neben dem Schwerpunkt Hausaufgabenbetreuung aufzubauen.

Auch die bestehenden Einrichtungen in Hemau (Kindergarten St. Barbara), Schönhofen (Kin-

dergarten „Irgendwie anders“), Sinzing (BRK Schüler/innen-Hort „Starkids“) sowie die Kinderkrippe „Mittendrin“ und der Kindergarten der Universität Regensburg, „Uni-Kum“, werden entlang den inhaltlichen Rahmenvorgaben durch den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans ihr Angebot für Kinder von ½ bis 12 Jahren weiter ausbauen.

Aufgrund familiärer Notwendigkeiten und ausgebuchter Hortplätze werden Mittags- und Hausaufgabenbetreuungen immer beliebter. Im Schuljahr 2008/2009 haben wir die Trägerschaft von insgesamt 23 Gruppe, davon 4 verlängert (mit Hausaufgabenbetreuung) an 12 Schulen (davon 4 im Landkreis). Über 600 Kinder und Schüler/innen werden damit von knapp 60 Mitarbeiterinnen betreut und erzogen.

Neue Einsatzfahrzeuge in Wörth

Ausstattungskonzept gemäß Qualitätsnormen des BRK Kreisverbandes

Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Regensburg, stellte einen neuen Krankentransportwagen (KTW) und ein neues Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) für die BRK-Rettungswache in Wörth/Donau in Dienst.

Die neuen Einsatzfahrzeuge

Beide Vorgängerfahrzeuge hatten nach 3 bzw. 4 Jahren die Aussonderungsgrenzen erreicht. Die Kosten der Neufahrzeuge (KTW = 60.000,- Euro und NEF = 32.000,- Euro) wurden von den Krankenkassen und dem BRK-Kreisverband Regensburg getragen. Beide Fahrzeuge sind entsprechend deutscher und europäischer Normen ausgestattet, es kommt bereits das neue Einrichtungs- und Ausstattungskonzept auf Basis des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2000, entsprechend dem QM des Kreisverbandes Regensburg zum tragen.

Das Qualitätsmanagement

Bereits seit 2001 widmet sich der Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Regensburg dem Thema Qualitätsmanagement mit dem Ziel, die auf hohem Niveau erreichten rettungsdienstlichen Dienstleistungen dauerhaft zu sichern und stetig wei-

terzuentwickeln. Der Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Regensburg wurde durch einen unabhängigen Gutachter bereits mehrfach zertifiziert und wendet ein Qualitätsmanagementsystem nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 und ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 an.

Das Notarzteinsatzfahrzeug

Das Notarzteinsatzfahrzeug steht täglich rund um die Uhr zu Verfügung und stellt in weiten Teilen des südlichen Landkreises Regensburg die notärztliche Versorgung von Notfallpatienten sicher. Das NEF ist ein Sonderfahrzeug auf PKW-Basis (Typ AUDI A4 Avant) und ist personell mit einem Notarzt und einem qualifizierten Fahrer als Teamassistenten des Notarztes besetzt. Der Transport von Notfallpatienten in das Krankenhaus erfolgt nicht mit dem NEF sondern mit einem Rettungswagen (RTW). Folgende Gerätschaften werden beispielsweise im Notarzteinsatzfahrzeug vorgehalten: Mobile EKG/Defi-Kombination mit externem Herzschrittmacher, Notfallbeatmungsgerät, Notfallrucksäcke für Erwachsene / Kinder / Trauma, Pulsoxy- und Kapnometer, mobile elektronische Absauganlage, und vieles mehr. Das Einsatzfahrzeug verfügt ab Werk über zahlreiche Sicherheits- und Komfortmerkmale. Die Kommunikation mit der Integrierten Leitstelle Regensburg erfolgt über BOS-Funk, zudem ist eine GPS-Ortung im GSM-Netz und die Führung zur Einsatzstelle mit einem integrierten Navigationssystem möglich. Der KTW kommt werktäglich zwischen 8:00 und 16:30 Uhr zum Einsatz und transportiert Patienten, welche zeitkritisch z.B. zu Untersuchungen oder Behandlungen ins Krankenhaus transportiert werden müssen.



Erste Hilfe ist kinderleicht: Die Juniorhelfer

Fünf Ausbilder des Bayerischen Roten Kreuzes führten bei allen 3. und 4. Klassen der Neutraublinger Josef-Hofmann Grundschule den Juniorhelferkurs durch. Dabei handelt es sich um einen Erste Hilfe Kurs, der speziell für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren entwickelt wurde. Die 250 Kinder sind nun in der Lage, bei kleineren Verletzungen Pflaster und Verbände anzulegen. „Genau so wichtig allerdings wie die Versorgung der Wunden ist der Notruf“, teilte Markus Haslecker, Leiter des Referates Ausbildung im BRK Kreisverband Regensburg, den Schülerinnen und Schülern mit. Bei schweren Unfällen ist das schnelle Eintreffen der Rettungskräfte für die Verletzten oftmals überlebensnotwendig, und hier können bereits auch die Jüngsten einen Teil dazu beitragen. Eine Schülerin der 4. Klasse meinte: „Erste Hilfe ist ja kinderleicht“ und so sieht es auch Franz Mathe, Stellv. Leiter der BRK-Jugendarbeit,



Helpen macht Spaß!

der sich unter den Ausbildern befand. Er erhofft sich durch solche Aktionen, dass die Kinder an der grundsätzlichen Arbeit des Roten Kreuzes und im speziellen an der des Jugendrotkreuzes Interesse finden und sich den vielen Gruppen in der Stadt und im Landkreis anschließen.

Kammeradschaft auf der Donau

Bezirksverband feierte Wasserwacht-Jubiläum

Dieses Jubiläum nahmen ca. 190 aktive Wasserwachtler aus dem gesamten Bereich des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz zum Anlass, einen Kameradschaftsabend auf einem Ausflugsschiff der Firma Klinger zu besuchen.

Am Samstag den 12. Juli um 19 Uhr legte das Schiff an der Regensburger „Wurstkuchl“ ab. Mit musikalischer Umrahmung fuhr das Schiff stromabwärts bis zur Schleuse Geisling, um dann wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Nach einem guten Abendessen, das wie der gesamte Abend vom Bezirksverband finanziert wurde, stand neben vielen Gesprächen und Tanz die Kameradschaft an diesem Abend an erster Stelle.



(von links nach rechts) Gudrun Fuchs, Horst Happach, Martin Rabl, Siegfried Böhringer, Gerold Neumaier und Peter Fuchs.

Der Beauftragte der Wasserwacht Bayern, Martin Rabl, bedankte sich bei den Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz in den verschiedensten Bereichen. Der Vorsitzende der Wasserwacht im Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Siegfried Böhringer, dankte der Ortsgruppe Regensburg für die Idee und die Organisation und nahm den Abend zum Anlass, an drei verdiente Wasserwachtler Ehrungen zu verleihen. Für 25 Jahre im Dienste der Wasserwacht wurden Gudrun Fuchs und Peter Fuchs geehrt. Das silberne Ehrenzeichen der Wasserwacht für besondere Verdienste



wurde an den Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg, Horst Happach, verliehen.

Silbernes Ehrenzeichen

Horst Happach ist seit 1984 aktives Mitglied der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg. Seit 2001 ist er Vorsitzender der Ortsgruppe, unter seiner Regie wurden zwei Stationen saniert und im Jahre 2006 wurde eine dritte Station mit übernommen, die komplett neu aufgebaut werden musste. Im Jahre 2005 wurde Horst Happach zum stellvertretenden Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Regensburg gewählt und ist in dieser Funktion für alles, was den Wachdienst und Einsätze betrifft, zuständig. Weiterhin ist er als Einsatzleiter der Wasserrettung sowohl für das Stadtgebiet Regensburg als auch den kompletten Landkreis zuständig.

Neuer Bootsanleger in Bach/Donau

Wasserwacht und THW arbeiteten Hand in Hand

Die Wasserwacht-Station Bach a.d. Donau in Demling besteht seit 22 Jahren. Der Bootssteg wurde 1 Jahr später gebaut. Dementsprechend sah das gesamte Anwesen aus. In der Amtszeit von Carl J. Fehrlé, Leiter der Ortsgruppe, also in den letzten 4 Jahren, wurden das Dach, der Geräteschuppen, die Umzäunung und der Boots-Anlegesteg renoviert oder neu angelegt. Die gesamten Umbau und Ausbaumaßnahmen belaufen sich auf einen Betrag von ca. 2.400 Euro. Dieser Betrag wurde von Sponsoren zur Verfügung gestellt,



Der neue Bootssteg wird zu Wasser gelassen.

die Umbauarbeiten wurden von den Mitgliedern der Wasserwacht-Ortsgruppe selbst durchgeführt. Herzlichst bedankte sich Fehrlé bei der THW-Gruppe Regensburg für das Bergen und das zu Wasser lassen der Bootsanlage und bei der THW-Gruppe Wöhrd a.d. Donau für die großartige Hilfe und Unterstützung bei den handwerklichen Arbeiten.



Horst Happach.

Zeltlager-Spaß der Wasserwacht

Kinder und Jugendliche aus Regenstauf kampierten in Ramspau

Ein Erlebniswochenende bot die Wasserwacht Regenstauf am ersten Augustwochenende 55 Kindern und Jugendlichen der Ortsgruppen Regenstauf und Neutraubling.

Drei Tage lang campierten die 6- bis 15jährigen Teilnehmer/innen auf dem Badeplatz an der Wachstation in Ramspau.

Nach der Anreise am Freitagmittag und der Unterbringung in vier Gemeinschaftszelten erfolgte eine Gruppeneinteilung. In mehreren Spielen, die sich über das ganze Wochenende verteilten, galt es, möglichst viele Punkte für seine Gruppe einzuheimsen, um am Sonntag eine Urkunde und einen Preis zu ergattern.

Die erste Aufgabe war die Gestaltung einer Gruppenfahne und deren sorgfältige Aufbewahrung über das Wochenende. Nach dem Abendessen, es gab Fischstäbchen und Kartoffelbrei aus der Feldküche, schloss der erste Tag mit einer Nachtwanderung, einer Runde Montagsmalerei und anschließendem gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer. Ausgeschlafen und topfit durch den obligatorischen Frühsport starteten die Kids dann in den Wettkampfsamstag.

Schnitzeljagd im Wald

Der Nachmittag wurde durch eine Schnitzeljagd mit 76 im Wald versteckten Scherz- und Wissensfragen abgerundet. Traditionell endete der Samstag nach dem „Patsch-Nass-Burger“-Essen im „bunten Abend“: jede Gruppe präsentierte eine kleine Aufführung, erzählte Witze oder forderte die Betreuer in selbst ausgedachten Aufgaben heraus. Schon war auch der Sonntag da. Nach einem gemeinsamen Feldgottesdienst wurden die Eltern und Ehrengäste erwartet, die als Publikum die letzten Wettkämpfe, ein Fischerstechen und ein Schlauchboot-Wettrennen, kräftig anfeuerten. Für alle gab es aus der exzellenten Feldküche Schnitzel mit Kartoffelsalat oder Pommes, dank vieler fleißiger Mütter konnten wir im Anschluss auch noch ein Kuchenbuffet präsentieren.

Als Erinnerung wurde zum Abschluss jedem Kind von den Jugendleiterinnen Marina Menath und Hildegard Kainzbauer eine Urkunde überreicht; einen kleinen Preis erhielt zusätzlich der erste, zweite und dritte Sieger. Sie freuten sich über T-Shirts, Freibadkarten und Wasserwacht-Tassen.

Uta Littler



Die Regenstauffer Wasserwacht-Jugend im Zeltlager.

Dankeschreiben aus Oberfranken

Franz Maischl, Erster Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter der Polizeiinspektion in Selb, bedankte sich mit einem Schreiben an den Bereitschaftsleiter der Bereitschaft

Regensburg 1 für einen Einsatz einer Ehrenamtlichen. Auch die Redaktion möchte sich mit Abdruck dieses Schreibens bei Frau Störr sehr herzlich bedanken!

Sehr geehrter Herr Enderlein!

Wie mir von meinen Streifenbeamten berichtet wurde, hat die BRK-Angehörige der Bereitschaft 1 in Regensburg, Frau Eva-Maria STÖRR, sich bei einem Verkehrsunfall, der sich hier in Selb ereignet hat, vorbildlich verhalten.

Ein älterer Mann war, vermutlich wegen eines Herzanfalls, mit seinem Pkw außerorts von der Fahrbahn abgekommen und ungebremst auf einen Betonssockel geprallt. [...] Frau Störr, die auf einer nahegelegenen Wiese Heu wendete, begab sich zur Unfallstelle und begann, zusammen mit anderen Helfern, sofort die Reanimation. [...] Durch Aussage des Notarztes war diese Reanimation die Grundlage, dass der Patient gerettet werden konnte und sich zur Zeit in einem künstlichen Koma befindet.

Dieses Verhalten fanden auch meine eingesetzten Beamten lobenswert. Als Dienststellenleiter möchte ich Frau Eva-Maria Störr für dieses vorbildliche Verhalten meinen besten Dank aussprechen. Frau Störr hat durch ihren selbstlosen Einsatz das Leben des verunfallten Herrn gerettet. Für uns ist Frau Störr ein ganz besonderer Mensch, der besondere Anerkennung verdient. Übermitteln Sie bitte Frau Störr unsere besten Grüße und unseren Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Maischl, Erster Polizeihauptkommissar
Dienststellenleiter PI Selb

Start mit Gottes Segen

Neues gemeinsames Einsatzfahrzeug in der Krisenintervention-Notfallseelsorge

Das Team der Krisenintervention/Notfallseelsorge (kurz KIT/NFS) in Stadt und Landkreis Regensburg stellte dieser Tage sein neues Einsatzfahrzeug offiziell in den Dienst.

Mit diesem Fahrzeug gewährleistet das Team aus ehrenamtlichen Helfern des Bayerischen Roten Kreuzes, der Johanniter Unfallhilfe, des Malteser Hilfsdienstes, sowie Seelsorgern aus der katholischen und evangelischen Kirche rund um Uhr professionelle Betreuung von Betroffenen und Angehörigen nach belastenden und traumatisierenden Ereignissen.

Zumeist unterstützt das Team bei Einsätzen mit Todesfolge wie z.B. Familientragödien, Verkehrsunfällen, Großschadensereignissen, Suizid usw. Die derzeit 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Seelsorger werden zu ca. 300 Einsätzen dieser Art jährlich hinzu gerufen.

Mit dem neuen Einsatzfahrzeug kann das Team in Stadt und Landkreis Regensburg die psychosoziale Notfallversorgung auf professioneller Ebene gewährleisten und den Betroffenen qualifizierte Hilfe zukommen lassen.

Damit nun das Fahrzeug auch mit „Gottes Segen“ seinen Dienst antreten konnte, wurde es von Caritasdirektor



Das neue Fahrzeug vor der Kirche St. Ulrich in Regensburg.

Msgr. Bernhard Piendl, Diözesanseelsorger MHD und Pfarrer Stefan Drechler, der auch aktives Mitglied der Krisenintervention (Johanniter) ist, gesegnet.

Zuvor begrüßte Diakon Reiner Fleischmann (Vertreter kath. Kirche) die Ehrengäste und Mitglieder der

Krisenintervention, die zahlreich erschienen waren und bat die Ehrengäste um ihre Grußworte. Sie wünschten alle den Nutzern dieses Einsatzfahrzeugs allzeit gute und unfallfreie Fahrt und freuten sich über die Kooperation der Hilfsorganisationen und der beiden großen Kirchen.

Rot-Kreuz-Bereitschaft

Pfatter-Schönach erhielt Spende

Im Rahmen einer Autopräsentation Mitte Juni 2008 in Pfatter überreichte der Chef des Autohauses Früchtl, Ludwig Früchtl (im Bild

links), einen Scheck in Höhe von 1.000 EUR dem Leiter der BRK Bereitschaft Pfatter-Schönach, Gerhard Hauser (rechts). Dieser zeigte sich hochofrenet über diese großzügige Spende, die mit zur Anschaffung eines Frühdefibrillators verwendet werden soll.

Dieser wird dann bei künftigen Sanitätseinsätzen in der Region mit zur optimalen Betreuung und Versorgung der Patienten beitragen. Doch das BRK war nicht nur zur Spendenübergabe zum Autohaus Früchtl gekommen. Anlässlich des Festes des Autohauses Früchtl, bei dem auch Hubschrauberrundflüge angeboten wurden, betreute die Bereitschaft Pfatter-Schönach auch einen Stand, an dem Blutdruck, Blutzucker, Puls und Sauerstoffsättigung des Blutes gemessen wurden. Dieses Angebot wurde von den Besuchern zahlreich in Anspruch genommen. Man zeigte sich erfreut, dass in der Region eine aktive Rot-Kreuz-Bereitschaft tätig ist.



Hilfe durch Spenden

Eine Spende der Theatergruppe der Dompfarrei in Höhe von 1.000 EUR wurde freundlicherweise dem Team überreicht. Dies ist bereits der zweite große Betrag, den die Theatergruppe der Krisenintervention/Notfallseelsorge spendete.

Diese Summe kam durch die Einnahmen der Eintrittsgelder der Auftritte der Theatergruppe zustande. Die Firma Siemens VDO, jetzt Continental, unterstützte die Ausstattung des Fahrzeugs mit einem mobilen Navigationsgerät. Als allgemeines Dankeschön wurden abschließend alle zum gemeinsamen Abendessen in die Gaststätte „Alte Linde“ an der Steinernen Brücke eingeladen, was einen gelungenen Abschluss eines freudigen Anlasses darstellte.

Ehrung für Dienst am Nächsten

Landrat zeichnet ehrenamtliche BRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus

Dreizehn Ehrenzeichen für langjährige Dienstzeiten beim Bayerischen Roten Kreuz übergab Landrat Herbert Mirbeth bei einer Feierstunde im Landratsamt an verdiente ehrenamtliche Rot-Kreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Landrat sprach den Geehrten seinen Dank und die Anerkennung für ihren geleisteten Einsatz und ihren Dienst am Nächsten aus.

An der Ehrung nahmen auch der 1. Kreisbereitschaftsleiter Wolfgang Krauß und der Stellv. Kreisgeschäftsführer Hans Schrödinger teil.

Anwesend waren ebenfalls die Bürgermeister der Heimatgemeinden der Geehrten, Bürgermeister Alfons Kiendl (Gemeinde Thalmassing), Bürgermeister Patrick Grossmann (Gemeinde Sinzing), 2. Bürgermeister Johann Dechant (Markt Regen-



Die Geehrten mit Landrat Herbert Mirbeth (rechts).

stauf), Bürgermeister Anton Haimerl (Gemeinde Hagelstadt) und Bürgermeister Ludwig Wachs (Markt Bad Abbach). Landrat Herbert Mirbeth: „Unsere Gesellschaft würde ohne Menschen wie Sie nicht funktionieren. Die Anerkennung, die mit dieser Auszeichnung verbunden ist, soll auch jungen Menschen ein Beispiel geben, sich ehrenamtlich zu engagieren.“

Für 40-jährige Mitgliedschaft beim Bayerischen Roten Kreuz wurden geehrt:

Maria Heinl, Wilhelm Heinl, Hermann Kiendl, Johann Klarl, Josef Schierlinger, Therese Schierlinger, Willibald Schweiger (alle Thalmassing), Ulrike Reichstein, Ludwig Zierl (beide Sinzing), Walter Sattler, Gerhard Meyer (beide Regenstauf) und Josef Guggenberger (Hagelstadt)

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde geehrt:

Dieter Rankl (Bad Abbach)

Großübung der Bereitschaft 1 in Hagelstadt

Absturz eines Heißluftballons im Bereich Schloss Haus in Neuglofsheim

Die Bereitschaft Regensburg 1 führte am 20. Juni eine Großübung in Neuglofsheim durch. Eingesetzt waren insgesamt 70 Helfer aus allen drei Komponenten, der Schnelleinsatzgruppe Sanität, der SEG Betreuung und der SEG Rettungshund.

Angenommen wurde ein Absturz eines Heißluftballons über einem großen Waldgebiet aufgrund starken Windes. Insgesamt galt es 14 Verletzte zu versorgen. Mit insge-

samt 10 Fahrzeugen des Katastrophenschutzes und der Bereitschaften rückten die Helfer am 20. Juni zu dieser Großübung an.

Der Notruf des Ballonfahrers ging um 19.45 Uhr ein und die Übung konnte beginnen. An der eigentlichen Absturzstelle mussten acht Verletzte medizinisch versorgt werden. 3 Rettungswägen, ein KTW aus dem Katastrophenschutz und ein KTW des Rettungsdienstes rückten mit 3 Notärzten zur Einsatzstelle am Waldrand an. Innerhalb von 45 Minuten waren alle

Patienten zum Hauptverbandsplatz abtransportiert bzw. einer klinischen Einrichtung zugeführt. Schnell stellte sich heraus, dass noch 6 Patienten abgängig sind. Laut dem verletzten Ballonfahrer waren die Personen noch vor dem Absturz in Panik aus dem Korb gesprungen. Es ist davon auszugehen, dass sie über das Waldgebiet von etwa 3 Quadratkilometer verstreut liegen. Die SEG Rettungshund der B 1 suchte daraufhin zusammen mit der Rettungshundestaffel aus Ansbach das Waldgebiet ab. Alle Personen waren um 22.15 Uhr gefunden, mit den Rettungswägen erstversorgt und zum Hauptverbandsplatz transportiert worden.

Im Anschluss an die Übung fand eine Einsatznachbesprechung für alle beteiligten Helfer statt.

JRK Kreiszeltlager an der Naab

Kletterpartie in Zusammenarbeit mit der Bergwacht

Vom 18 - 20. Juli veranstaltete das Jugendrotkreuz auf dem idyllisch gelegenen Jugend-Zeltplatz in Zaar bei Kallmünz ihr diesjähriges Kreiszeltlager.

Bereits bei der Anreise am Freitag um 16 Uhr herrschte reges Treiben auf dem direkt an der Naab gelegenen Zeltplatz. Bevor die jungen Rotkreuzler sich allerdings dem Lagerleben hingeben konnten stand der Zeltaufbau auf dem Programm und bis jeder seinen Platz gefunden hatte verging dann doch noch einige Zeit. Der JRK Kreisausschuss hatte sich für die Kinder in diesem Jahr einiges ausgedacht. Der Samstagvormittag wurde von der Bund-Naturschutz Ortsvorsitzenden Uta Röder gestaltet. Hier bekamen die Jugendrotkreuzler in spielerischer Form Informationen über Flora und Fauna des unteren Naabtales.

Als Höhepunkt allerdings stand nachmittags eine „Kletterpartie“ mit der



Die Gruppe wurde hervorragend unter der Leitung von Silvia Reindlmeier und Carina Rappl gepflegt.

Bergwacht auf dem Programm. Unter der Leitung von Wolfi Nagy, Sepp Dechant und dem Jungbergwachtler Florian, kletterten die Rot-Kreuz-Kids mit voller Begeisterung die steile Wand des Klettergartens hinauf und wurden gekonnt und sicher von den drei Profis wieder auf den Boden gebracht. Dabei konnte die drei Bergretter so manches Klettertalent unter den Kindern entdecken.

Am Samstagabend besuchte die Gruppe das Kindertheater auf der Burg Wolfsegg mit dem Stück „Als Papa die böse Königin traf“. Hungrig und voller neuen Eindrücke kamen die Jungen und Mädchen zum Zeltplatz zurück und wurden mit „Hamburgern zum selbst belegen“ empfangen. Anschließend wurden im Schein des Lagerfeuers und des gelegentlich hervorspitzenden Vollmondes die ein oder andere, mehr oder weniger glaubhafte Gruselgeschichte

von weißen Frauen, kopflosen Ritter und heulenden Wölfen erzählt. Leider oder vielleicht zum Glück beendeten dann mehrere starke Regengüsse die Lagerromantik und so konnte der Sonntag fit und ausgeschlafen zum Zeltabbau genutzt werden.



Kletterpartie mit der Bergwacht.

Zusammenarbeit grundsätzlich verbessert

Wie oben ausführlich berichtet hat die Bergwacht die Bitte um Zusammenarbeit gerne angenommen und sieht darin eine neue Qualität der Kameradschaft innerhalb des Roten Kreuzes.

Voneinander lernen - miteinander üben - zusammen helfen – das muss das Ziel sein. Die Begeisterung der Jugend für das Rote Kreuz bringt Nachwuchs auch in die Gemeinschaften. Nicht zuletzt deshalb verdient die Arbeit des JRK die Unterstützung von uns allen.

Dieter Nikol
Bereitschaftsleiter

Jugendrotkreuz jetzt auch im Internet!



Unter www.jugendrotkreuz-regensburg.de ist das Regensburger Jugendrotkreuz ab sofort im Internet zu finden.

Ausbildungsfahrt der Bergwacht

Die diesjährige Sommerausbildungsfahrt der Bergwacht führte ins Berchtesgadener Land. Schon bei der Anreise am Freitag mussten wir eine Unwetterfront durchqueren. Dennoch kamen wir pünktlich am Königsee an. Die eigentliche Bergtour auf den Hohen Göll wäre für unsere

Wasserwachtkameraden zur Herausforderung geworden. Auf deutsch: es hat nur geregnet – leider. Deshalb haben wir umdisponiert. Wetterfest ausgerüstet wurde von der Mannschaft der Jenner-Bergstock umrundet, was auch bei schönem Wetter einer strammen Bergtour entspricht. Bergwacht heißt halt auch, bei schlechtem Wetter bereit sein. Um so schöner war der Sonntag. Bei weißblauem Sommerhimmel kamen die umliegenden Berge malerisch zur Geltung. Da es zeitlich nicht mehr für eine Gipfel-

steigung reichte, nahmen wir vom Gegenhang das Bergpanorama in uns auf und können es in Gedanken und auf Film gebannt mit nach Hause nehmen, um beim nächsten Dienstabend davon zu schwärmen.

Dieter Nikol
Bereitschaftsleiter

Wandervorschlag der Bergwacht

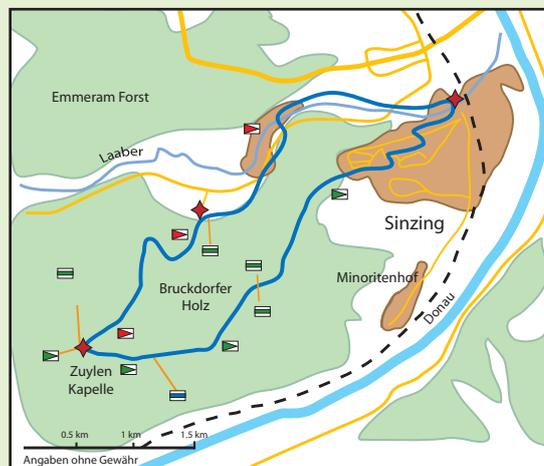
Sinzing – Zuylen-Kapelle – Bruckdorf – Sinzing

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25 oder Fritsch Freizeitkarte Regensburg.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld 32U und 33U

Die nachfolgend beschriebene Wanderung geht durch das Bruckdorfer Holz im Dreieck zwischen Donau und Laabertal. Die Vorstadtgemeinde Sinzing ist mit ÖPNV, mit dem Auto, dem Rad und zur Not von Regensburg-Prüfening auch zu Fuß erreichbar. Wir starten unsere heutige Wanderung bei der Kirche in Sinzing oder am Bahnhof Sinzing. Nach der Kirche bei Pkt. 33U TQ 831306 nehmen wir die Straße links aufwärts Richtung Schulgelände. Ab hier finden wir schon unsere Wegmarkierungen, das E 8, das grüne Dreieck und ein



Symbol für die Sonne, welche uns bis zur Zuylen-Kapelle begleiten. An der Zuylen-Kapelle, einem kleinen, aber markanten Orientierungspunkt bei Pkt. 32U QV 191287 treffen sich fünf Wanderwege. Wir folgen ab hier dem roten Dreieck Richtung Bruckdorf.

Aufpassen heißt es bei Punkt 33U TQ 805297. Der Wanderweg biegt hier rechtwinklig rechts ab und führt uns bis kurz vor die Staatsstraße 2394 von Sinzing nach Alling. Rechts ist schon der kleine Ort Bruckdorf zu sehen. Um nicht auf der Teerstraße gehen zu müssen wenden wir uns an der Verzweigung kurz nach rechts und nach ca. 100 m wieder nach links und wandern auf einem neu angelegten, aber

verwachsenen Weg am Waldrand entlang (grünes Rechteck) zum Ort Bruckdorf.

Ab hier, bis zur Poschinger Mühle, bei der wir die Laaber überqueren, müssen wir doch die Straße benutzen (ca. 500 m). Nach Überschreiten der Laaber wenden wir uns nach rechts und wandern auf dem Radweg am Sportplatz vorbei (Einkehr) Richtung Sinzing, wo unsere Wanderung begann.

Für die etwa 10 km lange Wanderung benötigen wir ungefähr 3 Stunden. Wer gut zu Fuß ist kann daraus gut eine Halbtageswanderung machen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, der durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgt.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	19 222
Rettungsdienst	19 222
Krankentransport	19 222
Achtung: Im Festnetz vorwahlfrei - Mobilfunk (Handy) nur mit Vorwahl	
Sebastian Lange	09 41 / 19 222
	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter;
regelmäßige Treffen des Altenklubs im BRK-Zentrum am Hohen-Kreuz-Weg 7.

Senioren gymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

Vermittlung von Mütter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Betreutes Wohnen: in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten), Schierling und Hemau (ab 2009).

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau

Beratzhausener Str. 52, 93155 Hemau
Veronika Prommersberger 0 94 91 / 705

BRK-KiGa Uni-Kum, Universität Regensburg

Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahnengasse 12, 93047 Regensburg
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK Schüler/innen-Hort Barbing

Sonnenstr. 6, 93092 Barbing
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

BRK Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“

Bergstr. 11, 93161 Sinzing
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

In Hemau, Obertraubling, Sinzing, Barbing

und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 23 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Wolfgang Rattai 09 41 / 79 60 5 - 38

Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener **MS-Station**. Ein Team qualifizierter Altenpfleger/innen betreut Sie in der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege oder der Tagespflege.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400
PDL, Stv. Leitung

Christian Karl 09 41 / 29 88 - 200

Anmeldung/Heimaufnahme

Elke Werner 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Elisabeth Kastenmeier 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Institutsleitung:

Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.

Informationen bei

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns

Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer

Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32

Sekretariat

Roswitha Webel 09 41 / 79 60 5 - 32

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34

Sekretariat

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Personalratsvorsitzender

Horst Happach 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29

Internet: www.brk-regensburg.de

email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-32

www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.